

	<p>Objekt: Medaille von Johann Blum auf die Ehe, um 1650</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: MK 19225</p>
--	---

Beschreibung

Der Bremer Medailleur Johann Blum griff für diese Ehemedaille ein berühmtes Motiv auf: Amor reitend auf einem wilden Löwen, in der rechten Hand die Zügel haltend, in der linken Pfeil und Bogen. Die Brüder de Bry schufen diese Darstellung der Liebe, welche 1593 im Buch „Emblemata Saecularia“ publiziert wurde. Blum hält sich eng an den Kupferstich: Die Tatzen des Löwen krallen sich fest in ein Felsstück; der Kopf des Liebesgottes ist dem Haupt des wilden Tieres zugewandt. Die Umschrift AMOR VINCIT OMNIA – Die Liebe besiegt alles – ist die verkürzte Version der Bildunterschrift aus dem Buch.

Auf der Vorderseite halten sich ein Mann und eine Frau bei den Händen, während Amor Wasser aus einer Urne darüber gießt. Die Umschrift Manus Manum Lavat (Eine Hand wäscht die andere) hatte zu der Zeit - anders als heute - eine positive Bedeutung und unterstreicht, dass ein Paar alles zusammen schaffen kann, wenn es zusammenhält.

[Lilian Groß]

Grunddaten

Material/Technik:	Silber
Maße:	D. 30,5 mm, G.11,47 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	1650
	wer	Johann Blum (Medailleur) (1599-1689)
	wo	Bremen

Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Amor (Mythologie)
	wo	
[Zeitbezug]	wann	1600-1699
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Ehe
- Figürliche Darstellung
- Gott
- Liebe
- Löwe
- Manus manum lavat
- Medaille

Literatur

- Jungk, Hermann (1875): Die Bremischen Münzen. Münzen und Medaillen des Erzbisthums und der Stadt Bremen mit geschichtlicher Einleitung. Bremen, S. 391, Nr. 28 (VS)
- [] (1710): Cimeliarchium seu thesaurus nummorum tam antiquissimorum quam modernorum serenissimi principis Friderici Augusti ducis Wurtembergiae. Stuttgart, S. 136